



Haus- und Kleingarten

Hinweise zum Integrierten Pflanzenschutz

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen Anwendungsvorschriften beachten!

07/2022 (vom 18.07.2022)

Inhalt:

- 1 Phytosanitäre Situation
- 2 Zulassungssituation

1 Phytosanitäre Situation

Sommerliche Temperaturen und Trockenheit bestimmen derzeit das Geschehen im Garten. Durch die mangelnden Niederschläge konnten sich Pilzkrankheiten, die von falschen Mehltaupilzen verursacht werden, noch nicht so ausbreiten, vorausgesetzt, es wurde nicht über die Pflanzen bewässert. Zu diesen Krankheiten zählen z. B. die **Kraut-**



Krautfäule an Kartoffel



Dürrfleckenkrankheit an Kartoffel

und Braunfäule an Tomaten oder **Kraut- und Knollenfäule** bei Kartoffeln. Vorhandene Blattflecken an Kartoffeln sind daher eher Symptome der **Dürrfleckenkrankheit**. Bei dieser Krankheit entstehen an den ältesten Blättern graubraune Blattflecken mit einer Randzone. Die älteren Blattflecken zeigen häufig konzentrische Ringe. Stark befallene Blätter sterben ab und rollen sich ein.

Der Flug der **Kirschfruchtfliege** ist weitestgehend beendet. Die anhaltend sommerlichen Temperaturen boten optimale Bedingungen für eine schnelle Larvenentwicklung, welche mit 3 Wochen veranschlagt ist. Oft ist nicht die ganze Kirsche weich und geschädigt, sondern nur die Partien um den Kern sind ausgefressen. In den Früchten befindet sich ein Ausbohrloch, über das die Larve (Made) die Kirsche verlassen hat, sich im Boden verpuppt und auf die nächste Saison freut. Dieses Ausbohrloch ist nun Eintrittspforten für Fruchtfäulen. Dazu reicht auch wenig Feuchtigkeit.

Gelbtafeln können aus den Bäumen entfernt werden, damit nicht unnötig Nützlinge daran kleben bleiben. Allerdings sind Gelbtafeln auch eine Möglichkeit zur Überwachung von **Walnussfruchtfliegen**. Die Maden dieser, aus Nordamerika eingewanderten, Fliegenart fressen im Fruchtfleisch von Walnüssen. Das Fruchtfleisch färbt sich danach schwarz und lässt sich schwer von der Nuss entfernen. Schwarz verfärbtes Fruchtfleisch kann aber auch ein Symptom von Xanthomonas-Bakterienbrand oder der Marssonina-Krankheit sein. Bei schwarzen Nüssen im September ließ sich oft nicht mehr eindeutig feststellen, wer nun der Verursacher des Schadens war. Für ein Krankheitsauftreten fehlte es dieses Jahr bisher an Feuchtigkeit.

Ein weiterer eingeschleppter Schädling ist die **Kirschessigfliege**. Sie legt ihre Eier in reifende weiche Früchte von Kirschen, Aprikosen, Him- und Brombeeren, Heidelbeeren, Pflaumen, rote Weintrauben u. a. Befallen werden vor allem Früchte, die im inneren, schattigen Gehölzbereich hängen. Auch für diese, zu den Tauffliegen gehörende Art, war es bisher zu trocken. Bisher wurden nur wenige Eier an überreifen Süßkirschen gefunden. Meist tritt die Fliege (ca. 3 mm groß) in Sachsen-Anhalt im August spürbar in Erscheinung. Im Gegensatz zu anderen Tau- bzw. Essigfliegen verfügt die weibliche Kirschessigfliege über einen sägeartigen Legeböhrer, so dass sie ihre Eier auch in unbeschädigte Früchte legen kann. Zur Bekämpfung gibt es leider keine Präparate. Mit Lockfallen lässt sich zwar ein Teil der Tiere wegfangen, aber jede reife



weibliche und männliche Kirschessigfliege

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg, Tel. 03471 334-341 Fax 03471 334-109
E-Mail: pflanzenschutz@llg.mule.sachsen-anhalt.de
Internet: www.isip.de oder www.llg.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Frucht ist attraktiver als eine Falle. Um befallsfreie Früchte zu ernten, hilft nur ein engmaschiges Netz (0,8 x 0,8 mm). Dieses muss aufgezogen werden, bevor die Früchte reifen, und dicht abschließen.

Die sommerlichen Temperaturen bieten ideale Bedingungen für eine Massenvermehrung von Schädlingen (Rhododendronzikade, Rosenzikade, Schwarzpunkt-Blattzikade, Ligurische Blattzikade und verschiedenen Wanzenarten) an zahlreichen Freiland- und Gewächshauskulturen. Schäden durch diese Schädlinge sind vorrangig an den Blättern durch Saugstellen (Aufhellungen und Verkrüppelungen) zu erkennen.



Saugschäden auf den Blättern durch die Rhododendron-Zikade, Rhododendron-Wanze

Sehr bekannt ist die **Rhododendronzikade**. Der hauptsächlichliche Schaden der metallisch grünen Insekten mit rötlichen Streifen ist nicht ihre Saugtätigkeit, sondern dass sie den Pilz, der die Knospenbräune hervorruft, bei der Eiablage übertragen. Bei der Knospenbräune öffnen sich die Knospen im Frühjahr nicht und bleiben mumifiziert auf den Zweigen.

Rhododendronzikaden haben eine Generation im Jahr, die Eiablage erfolgt im September. Die erwachsenen Zikaden, oder besser noch die gelblichen Larven, können mit Präparaten bekämpft werden, die gegen saugende Insekten wirken (z. B. Bio-Schädlingsfrei Neem, Neem Plus Schädlingsfrei).

Seit Anfang Juni flogen die Falter des **Buchsbaumzünslers** in unterschiedlich hohen Stückzahlen. Nach der Eiablage, meist im Inneren der Büsche, sind jetzt die Larven aktiv. Kontrollieren Sie Ihre Buchsbäume auf Larven! An befallenen Einzelpflanzen können die Larven per Hand abgesammelt werden. Mit einem Hochdruckreiniger können stark befallene Pflanzen auch abgespritzt werden. Der Boden unter den befallenen Pflanzen ist vor dem Abspritzen mit einer Folie abzudecken, um die heruntergefallenen Schädlinge abzusammeln. Häufiges Abspritzen fördert einen Befall mit *Cylindrocladium*.

Eine chemische Bekämpfung richtet sich besonders gegen junge Larven. Eingesetzt werden können: *Bacillus thuringiensis*-Präparate (z. B. Raupenfrei XenTari, Lizetan Raupen-&Zünslersfrei), Azadirachtin-Präparate (z. B. COMPO Buchsbaumzünslers K.O., Solabiol Buchsbaumzünslersfrei) oder Deltamethrin-Präparate (z. B. Lizetan Buchsbaumzünslersfrei AF, DeltaX Schädlingsfrei).

2 Zulassungssituation

Für die u. g. Präparate ist die Zulassung verlängert worden:

Präparat	Zulassungs-Nr.	altes Zulassungsende	neues Zulassungsende
Certosan (einschließlich der Vertriebsweiterungen, z. B. proagro Wilverbisschutz, WildStopp)	034267-00	31.08.2022	31.08.2023
Spruzit Schädlingsfrei (einschließlich der Vertriebsweiterungen, z. B. COMPO Schädlings-frei plus)	024780-00	31.08.2022	31.08.2024
Spruzit AF Schädlingsfrei (einschließlich der Vertriebsweiterungen, z. B. COMPO Schädlings-frei plus AF, Bio Spinnmilben-& Schädlingsfrei AF)	024785-00	31.08.2022	31.08.2024
SCHÄDLINGSFREI NATUREN AF (einschließlich der Vertriebsweiterungen, z. B. Naturen Bio Schädlingsfrei Zierpflanzen)	024213-00	31.08.2022	31.08.2024

Bearbeiter: Candida Rausch Bildnachweis: LLG

Im Auftrag

Dr. Annette Kusterer